

# Die EVANGELIUMS POSAUNE



Band 16 Nr. 3 "Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune" Jes 58:1 Mai-Juni 2008



## Wein und die Bibel

**H**at Jesus Wasser in berauschenden Wein verwandelt? Hat Er beim Abendmahl alkoholischen Wein ausgeteilt? Wofür sprechen die Beweise? Die Bibel spricht über dieses Thema sehr deutlich. Und historische Berichte sind genauso deutlich, was die Zubereitung, Aufbewahrung und den Gebrauch des Weines betrifft.

Erwäge diesen Bericht (1820) von William Patton. Der Begriff „Alkoholiker“ wird nicht verwendet. Er gebraucht den biblischen Ausdruck „Trunkenbold“. Die Bibel sieht Trunkenheit nicht als eine Krankheit an, sondern als Sünde. Der Trunkenbold wird in der Schrift zusammen mit den Dieben, Lügner, Erpressern, Mördern usw. erwähnt, als solcher, der Gefahr läuft, durch Gottes Gericht in die Hölle

zu kommen, es sei denn, er tut Buße (Gal 5:19-21; 1Kor 6:9-10). Gott wird niemals eine Person der Hölle übergeben, weil sie krank ist. Deswegen sind die Angelegenheit der Trunkenheit, und das, was zur Trunkenheit führt, eine sehr ernste Sache. Hier ist sein Bericht:

Ich habe festgestellt, dass alle Bibelstellen, in denen Wein oder Trinken erwähnt werden, in drei Kategorien eingeteilt werden können: a) wo der Wein lediglich erwähnt wird, b) wo von ihm als von der Ursache des Elends und dem Sinnbild des ewigen Zornes Gottes die Rede ist, c) wo er im Zusammenhang mit Getreide ein Segen ist.

Ich begann mich zu fragen, ob die Bibel auf zwei Arten von Wein hinweist. Solches ist in der Tat der Fall. Ich teilte meine Entdeckung mit Professor Seixas, einem angesehenen he-

bräischen Lehrer. Er nahm mein Manuskript, und ein paar Tage später gab er es mit folgender Erklärung zurück: „Dein Urteil ist gerechtfertigt. Es wird in der Tat deutlich, dass es zwei Arten von Wein gibt.“ Ich habe seitdem viel von anderen gelernt, die zu derselben Schlussfolgerung gekommen sind. Ich stieß auf viel Widerstand von denen, die glauben, dass immer von alkoholischem Wein die Rede ist, wenn die Bibel von Wein spricht, allerdings sind hier einige betrachtenswerte Erklärungen:

Dr. Ure sagt in seinem Wörterbuch der Geisteswissenschaften: „Frischgepressten Traubensaft, der noch nicht begonnen hat zu gären, nennt man *Most*, und in der Umgangssprache *Neuen Wein*.“

Rees Enzyklopädie: „*Süßer Wein* ist das, was noch nicht fermentiert oder gegärt ist.“

Noah Webster: „*Wein* – der gegärte Saft der Trauben ... *Most* – Wein, aus der Traube gepresst, aber nicht gegärt.“

Smith's Wörterbuch zur Bibel: „Der *Wein* wurde manchmal in seinem ungegärten Zustand aufbewahrt und als *Most* getrunken ... Sehr wahrscheinlich wurde *Neuer Wein* im Zustand von *Most* erhalten, indem man ihn in Krüge oder Flaschen goss und dann in der

Fortsetzung auf Seite 8

### Ein anti-konfessionelles Heiligkeitsblatt

**Redaktion:** Schw. Susan Mutch  
Br. Daniel Layne  
**Deutsche Ausgabe:** Schw. Doreen Tovstiga  
**Russische Ausgabe:** Br. Waldemar Anselm

Dieses klare, radikale, anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, alle Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylon (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

- Gottes Wort lehrt -

Göttliche Reue und Buße	Apg 3:19; 17:30; 2Kor 7:10
Wiedergeburt – Völlige Umwandlung	Joh 3:3-7
Freiheit von Sünde – Ein heiliges Leben	1Joh 5:18; Lk 1:73-75; Tit 2:11-12
Völlige Heiligung – Eine zweite Reinigung	1Thess 5:23; Apg 15:8-9
Einheit des Volkes Gottes – Eine Gemeinde	Joh 17:21; Mt 16:18
Göttliche Heilung	Jak 5:14-15; Jes 53:5
Verordnungen	Mt 28:19-20; Joh 13:14-15; 1Kor 11:23-26; Röm 16:16
Schlichte, keusche Kleidung	5Mo 22:5; 1Tim 2:9-10; 1Kor 11:14-15
Heiligkeit des Ehebundes	Mt 19:5-6; Mk 10:11-12; Lk 16:18; Röm 7:2-3
Gewaltlosigkeit	Lk 3:14; 6:27-29; 18:20
Wiederherstellung (Blasen der 7. Posaune)	Offb 10:7; 11:15
Ewige Strafe oder ewiger Lohn	Mt 25:46

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Neue Anschriften werden gerne entgegengenommen. Aufsätze, Gedichte, Zeugnisse oder Fragen werden begrüßt. Angeführte Schriftstellen stammen - wenn nicht anders angegeben - aus der Elberfelder Bibel (rev. Fassung). Die Redaktion behält sich das Recht vor, alle Einsendungen zu edieren oder abzulehnen. Manuskripte werden zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden.

Die „Gospel Trumpet Publishing Co.“ mit allen Arbeitsbereichen sieht sich dem „General Ministerial Body of the Church of God“ [der Predigerschaft der Gemeinde Gottes] unterstellt und verantwortlich.

Zuschriften an Die Evangeliums Posaune sind an die Schriftleitung zu richten:

**Obere Mäurichstraße 5  
74196 Neuenstadt/Stein a. K.  
Tel: (06264) 92 62 20 Fax: (06264) 92 62 21**

**eMail: editor@evangeliumsposaune.com  
editor@thegospeltrumpet.com  
www.diegemeindegottes.com**

„Auf deine Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt. Den ganzen Tag und die ganze Nacht werden sie keinen Augenblick schweigen.“ (Jes 62:6).

Mit dankbaren Herzen nehmen wir wahr, wie Gott sich noch einmal vor Seinem baldigen Wiederkommen aufgemacht hat, um Seine Gemeinde wiederherzustellen. Dazu hat Er sich Wächter – eine mit dem Heiligen Geist erfüllte Predigerschaft – auserwählt, die bereit ist, entgegen dem allgemeinen Schweigen, welches in der religiösen Welt vorherrscht, die Posaune zu blasen, indem sie das unverfälschte Wort Gottes in aller Klarheit und unmissverständlich verkündigt. Gottes Boten fürchten sich auch heute nicht, die Wahrheit zu predigen, auch wenn wir in einer Zeit leben, wo man dieser lieber aus dem Weg geht.

Paulus schreibt von Menschen, welche „die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern (sich) nach ihren eigenen Lüsten selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt.“

Diese Ausgabe der EVANGELIUMS POSAUNE soll dazu dienen, aufrichtigen Seelen die Augen über manchen Missstand in unserer Zeit zu öffnen. Werden sich Kinder Gottes mit berauschendem Wein verunreinigen? Diese und andere Fragen werden in den Aufsätzen dieser Ausgabe behandelt.

Ferner bieten wir CDs mit Botschaften von den diesjährigen Frühjahrsversammlungen an.

Möge Gott einem jeden Leser helfen, ehrlich mit sich selber und der Wahrheit zu sein und alles zu tun, was erforderlich ist, um es in den Himmel zu schaffen.

- dt

Folgende Botschaften können von den diesjährigen Frühjahrsversammlungen bestellt werden:

Die Leitung des Heiligen Geistes  
Die Schmach Jesu tragen  
Er sitzt als Schmelzer  
Die Gaben des Geistes  
Eisen schärft Eisen  
Das Familienleben der Gemeinde  
Mangel an Vision und Glauben  
Der Vater der Geister  
Die Hoffnung des Heuchlers  
Gericht im eigenen Haus  
Folgt den Heiligen  
Die Einheit der Gemeinde Gottes  
Frohe Botschaft bringen

Bestellungen sind an info@zionsstimme.org oder an die Schriftleitung zu richten.

# Briefe & Zeugnisse

## Möchte die POSAUNE erhalten

Ich möchte sehr gerne DIE EVANGELIUMS POSAUNE erhalten.

J. Robbins

Washington, USA

## Errettet und geheiligt

*„Aus dunkler, finstrier langer Nacht, wo ich beschwert von Sündenmacht, hat mich der Herr herausgebracht, als Licht mir vom Himmel schien.“*

Ich bin dem Herrn dankbar für Seine Gnade an meiner Seele. Ich danke Ihm für das geistliche Licht, das Er mir gegeben hat. Von Herzen bin ich auch dankbar, dass der Geist Gottes mir meinen sündhaften Zustand gezeigt hat, ich die selige Erfahrung der Rechtfertigung in der Vergebung meiner Sünden erlangen konnte und jetzt ein sündenfreies Leben führen darf.

Ich danke dem Herrn für die Schätze, die Er mir gegeben hat, den Frieden in meinem Herzen und die Kraft, die Er mir täglich gibt. Die Bibel sagt uns: *„jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht“* und *„wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel“*. (1Jo 3:6.8). O, Gott bewahre uns, ich will nicht aus dem Teufel sein, ich will Ihm gehören.

Ich hatte das Verlangen nach der Wahrheit, nach der Gerechtigkeit, die ich in der Welt nicht gefunden hatte. *„Glücklich, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.“* (Mt 5:6). O, ich habe gedürstet und, Gott sei Dank, ich bin gesättigt worden.

Ich bin dem Herrn dankbar für Sein Volk, bei dem ich lerne, wie ich ein heiliges Leben führen kann. *„Seid heilig, denn ich bin heilig.“* Die Heiligen sind die besten Menschen, die ich jemals getroffen habe.

Ich bin dankbar für die Predigerschaft, die sich nicht scheut, die Wahrheit zu predigen. Wir brauchen sie, denn ihnen werden die Tiefen der Bibel offenbart, die Schätze, die in dem Wort Gottes verborgen sind. Wir brauchen Prediger, die von Gott berufen sind, nicht ausgebildete Prediger. Gott sei Dank, dass Er mir ein offenes Ohr und ein offenes Herz gegeben hat.

Die wunderbare Bibel zeigt uns, wie wir unser Leben führen sollen, um unserem Schöpfer zu gefallen. Jeder kann ein Kind Gottes werden, wenn er bereit ist, die betrügerische Welt mit ihren Lüsten aufzugeben, die die Menschheit ins Verderben führen. Möge der Herr sich noch vielen aufrichtigen Menschen auf dieser Welt zu erkennen geben, damit sie von den Ketten der Sünde befreit werden können. Für viele wird es ein böses Erwachen geben. Ich möchte meinen Teil tun, damit der Herr mehr Seelen aus der Finsternis herausholen kann. Ich will kein Hindernis in Seinem Werk sein.

Betet für mich, dass ich mehr göttlichen Eifer bekomme, damit der Herr mich gebrauchen kann.  
Errettet und geheiligt,  
Schw. Helga Rampelt  
Baden-Württemberg, Deutschland

## Ihr seid überall

Als ich die Nov/Dez 2007 Ausgabe der EVANGELIUMS POSAUNE empfing, schaute ich sie mir gründlich an, scannte einige Artikel ein, und muss eingestehen, dass das, was mich am meisten begeisterte, die Tatsache ist, dass ihr überall zu finden seid! Das ist herrlich! Es ist so gut, ein Erwecken inmitten dieser Zeit zu sehen ... während wir auf das Endgericht zueilen. Es war erstaunlich zu sehen, wie viele Länder bei euren Zeugnissen und Briefen vertreten sind.

Gibt es irgendwelche Probleme für eure Leute in Kenia inmitten all der Gewalt in letzter Zeit? Wie sieht es mit dem Widerstand usw. in Ländern wie Nepal aus? ... Ich hoffe, es geht euch gut. Macht's gut.

Gabriel Mancino  
England

## Glücklich wie nie zuvor

Ich möchte den Herrn preisen für solch eine wunderbare, göttliche, ewige Erlösung. Ich kann [mit dem englischen Liederdichter] sagen: *„Ich bin in des Herrn heiligem Haus, sicher geschützt vor jeder Gefahr. Mit Ihm bin ich in ständiger Gemeinschaft, ich ruhe in Seinem*

*mächtigen Arm.“*

Ich bin dankbar für den Tag, als Jesus mich, genauso wie Nathanael, unter dem Feigenbaum sah. Der Feigenbaum, unter dem ich war, war aber nicht voll guter Früchte. Er war voll unreiner und gehasster Vögel (Offb 18). Aber Jesus sandte in Seiner Barmherzigkeit einen Engel, erleuchtet mit der Herrlichkeit Gottes, um mich an der Hand zu nehmen und mich herauszuführen. Er begann, Erlösung durch den Glauben an das Blut Jesu zu predigen. Ich war im Stande, diese zu verstehen und zu ergreifen. Zum ersten Mal in meinen 56 Jahren erhielt ich etwas erfahrungsgemäßes Wissen über die Erlösung.

Natürlich gesehen wurde ich in der Zeit des geistlichen Schweigens geboren. Stellt euch nun den Schock vor, als ich an einem solch himmlischen Ort aufwachte. Plötzlich wurde ich von der Erde in die Herrlichkeit versetzt. Alle Heiligen sprangen, jauchzten und priesen Gott. Ich wollte meine Zeit nicht damit verbringen, meine verschwundenen Jahre zu beweinen. Ich musste sofort anfangen, die versäumte Zeit auszukaufen. Ich erzählte meinem Ehemann, meinen Kindern, meinen Brüdern und Schwestern, meinen Freunden in Babylon, die ich unter dem Feigenbaum gelassen hatte, was echte biblische Erlösung ist. Selbst dort konnte ich es nicht so ausdrücken wie ich es empfand.

Ich war im Stande weiterzugehen und wurde durchs Feuer geheiligt. Jetzt fühle ich mich wie der brennende Busch, den Moses sah – brennend, aber nicht verbrennend. Ich bin glücklich wie nie zuvor in meinem Leben. Die wahre Gemeinde Gottes in dieser gegenwärtigen Wiederherstellung hat alles für mich, was ich jemals brauchen werde. Alle Macht im Himmel und auf Erden ist in Jesu erhabenem Namen.

Ich wurde gesalbt und die Ältesten der Gemeinde haben über mich gebetet, wegen der Schmerzen in meinen Beinen, die mich in der Nacht nicht schlafen ließen, und Gott sei gedankt, ich hatte seitdem keine Schmerzen mehr. Ich habe nie Vitamine, Kräuter und Mineralien gefunden, die den Schmerz wegnehmen konnten. Ehre sei Gott! Gehorsam dem Worte Gottes gegenüber und Glauben an das Blut Jesu haben es getan. Gott sei Dank für Seine Boten,

# Briefe & Zeugnisse

die so großen Glauben haben.

Ich möchte den Rest meines Lebens damit verbringen, zu Jesu verherrlichten Füßen zu sitzen und kostbare Salbe auszugießen, und unter vielen Tränen Seine Füße mit den Haaren meines Hauptes zu trocknen.  
Schw. Aquilla Sorrell  
Oklahoma, USA

## Ganz dem Herrn geweiht

Liebe Heilige,  
ich danke dem Herrn für das Vorrecht, schon in meinen jungen Jahren hier sein zu dürfen, wo ich Sonntag für Sonntag die Wahrheit und das Wort Gottes hören kann. Mir wird klar und deutlich gesagt, was ich zu tun habe und woran ich bin.

Ich bin entschlossen, alles was ich bin und habe und meine ganze Kraft dem Herrn und Seinem Werk, der Gemeinde, zu weihen und mein Leben von Gott und der Gemeinde bestimmen zu lassen.

Der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht mit aller List, wen er verschlingen kann. Es ist gut zu wissen, dass Gott stärker ist als der Feind. Er bekennt sich zu Seinen Kindern und zu denen, die aufrichtig sind, und ist im Stande, die Seinen aus jeder Versuchung und Prüfung siegreich herauszuführen. Wir können „aus der Schwachheit Kraft [gewinnen]...“ (Heb 11:34).

Mein Ziel ist der Himmel, und das verfolge ich, wo ich „... den Siegeskranz des Lebens empfangen [werde], den der Herr denen bereitet hat, die ihn lieben“ (Jak 1:12).

Betet für mich, dass ich den Weg bis ans Ende treu gehe, das erfülle, wozu Gott mich hier auf diese Erde gestellt hat und dass meine Vision nur zunimmt.

Eure Schwester im Herrn,  
Karoline Schmidt (14 Jahre)  
Baden-Württemberg, Deutschland

## POSAUNE ist ein Segen

Liebe Geschwister im Glauben, ich danke unserem Heiland Jesus Christus allezeit dafür, dass es noch so eine biblische und gottesfürchtige Gemeinde des Herrn gibt!

Seit ein paar Monaten lese ich

schon DIE EVANGELIUMS POSAUNE und die Internetseite von euch.

Es ist mir wirklich zum Segen geworden, dass ich euch dadurch kennen gelernt habe!

In der Welt von heute gibt es nur Lügen und laues Christentum, welches die Seelen der Menschen verdirbt. Mit 19 Jahren habe ich mich in der Evangeliums-Christen-Baptistengemeinde bekehrt; das war im Februar 2007. Damals habe ich für mein Leben wirklich einen Sinn gefunden, denn ich komme aus einem Elternhaus, das mit Glauben nichts zu tun hat. Meine Familie gehört keiner Religions- oder Konfessionsgemeinschaft an, doch seit meiner frühesten Kindheit habe ich schon die Bibel gelesen und ganz fest daran geglaubt!

Dass unser Erlöser, Jesus Christus, sich für uns geopfert hatte, war mir bewusst und es war für mich, seit ich denken kann, schon immer eine wahre Erlösung gewesen!

Doch leider ist unsere Gemeinde oft sehr weltlich und liberal in vielen Dingen des Glaubens, so dass die Jugend nicht in Flammen des Glaubens steht und das Wort Gottes nicht aller Welt verkündigt!

Ich danke euch vielmals für DIE EVANGELIUMS POSAUNE, denn sie ist mir wirklich zum Segen geworden.

Bitte nehmt meine neue Adresse auf...

Mit freundlichen Grüßen, euer Bruder im Glauben,  
Roman Reiband  
Nordrhein-Westfalen, Deutschland

## Zur Ermutigung

Lieber Editor,  
ich lese eure Zeitschrift schon über zehn Jahre. Sie war mir zum Segen und zur Ermutigung.  
Im Dienste des Herrn,  
Br. Bedan Murau  
Kenia

## Wachse geistlich

Hallo! Danke, dass ihr mir DIE EVANGELIUMS POSAUNE zuschickt. Möge Gott euch alle segnen. Ich höre auch gerne eure GOSPEL TRUMPET RADIOSTATION. Ich lese ger-

ne alles, was ihr mir schickt. Es lässt mich in der Gegenwart des Herrn geistlich wachsen.

Br. Nivaldo  
Brasilien

## Ermutigt durch Einladung

Lieber Br. Layne,

einen Gruß von der Gemeinde Gottes in Indien. Wir gedenken euer immer wieder im Gebet und wir befolgen die Lehre der uns zugesandten Literatur. Allerdings brauchen wir regelmäßig mehr von eurem Material, damit wir in derselben Lehre sein können, und um Einheit in alle Ortsgemeinden unserer Gegend zu bringen, zur Auferbauung des Leibes Christi.

Alle unsere Gemeinden befinden sich in Dörfern. Auch sind viele Waisenkinder in unseren Gemeinden. Betet für sie. Viele unserer jungen Leute möchten sich für den Predigt-dienst ausbilden lassen. Betet für ihre Bedürfnisse und auch für die Kinderarbeit hier.

Ich bin sehr daran interessiert, die Versammlungen in Deutschland oder in den USA zu besuchen, um das praktische Gemeindeleben zu sehen und alle Heiligen zu treffen. Alle unsere Gemeinden in Indien sind durch eure Einladung sehr ermutigt und mein Herz ist voller Freude und wartet gespannt darauf, zu sehen wie es sich ergibt. Ich bin so froh, dass ich mit dir über Telefon sprechen konnte, Br. Daniel. Möge der Friede Christi mit dir und allen Heiligen dort sein.  
Br. Saroj K. Hial  
Indien

## Teuer erkauf

„Ihr seid teuer erkauf.“ (1Kor 6:20a).

Ich bin erfüllt mit Dankbarkeit für Erlösung, das höchste und teuerste Gut in meinem persönlichen Leben; für das Blut, das all meine Sünden hinweg gewaschen und mich gereinigt hat.

Es gibt eine Quelle, die tief geht, die den schlimmsten Fall heilt, die fröhlich und zufrieden macht und noch vieles mehr, das man einfach selber erfahren muss!

Es begeistert mich, ein Teil Seiner reinen Braut zu sein; zu schmecken und zu sehen, wie Zion mit der Herrlichkeit des Herrn erfüllt ist!

Ich bin dankbar, frei von Sünden

# Briefe & Zeugnisse

und frei von Irrtum im hellen Abendlichte zu wandeln.

Ich liebe Zion und all seine Heiligen (Ps 26:8) und „mit all seinen Kindern im Geiste vereint, bin ich entschlossen, durch Ihn zu besiegen den Feind und zu steh'n für die Wahrheit, bis Jesus erscheint“! Nicht einen einzigen Tag, noch Stunde oder Minute, möchte ich ohne Gottes Gegenwart und Gnade leben. Er ist mein Alles und ich gehöre Ihm! (Jes 44:5).

In diesem Leben eine selige Gewissheit zu haben, macht und erhält mich bis ans Ende glücklich und frei. Ein Erbe des Himmels zu sein, zu wissen, dass die Wohnungen bereitet sind und wir bald unseren Heiland sehen werden, sollte uns bis zum Ziel am Laufen erhalten und das mit viel Mut und Freudigkeit! Dem Herrn von ganzem Herzen dienend, entschieden auf dem schmalen Lebensweg,  
Schw. Elvira Reinick  
Baden-Württemberg, Deutschland

## Sehr wertvoll

Lieber Br. Daniel Layne!

Bruder, mit Freuden habe ich deine E-Mail erhalten. Auch habe ich eine Kopie der EVANGELIUMS POSAUNE bekommen. Diese war mir sehr nützlich. Sie ist mir etwas sehr Wertvolles.

Ich lade dich ein, nach Indien zu kommen. Wenn du nicht kommen kannst, sende bitte jemanden an deiner Stelle. Bruder, bitte bete und plane unbedingt nach Indien zu kommen. Bitte gedenke unser und des Werkes in Indien. Auf deine baldige Antwort wartend.

Br. V. Padma Rao  
Indien

## Ein armer Sünder

Liebe Freunde,  
ich schreibe als ein armer Sünder, errettet durch die Gnade, an meine „vollkommenen“ Freunde der EVANGELIUMS POSAUNE. Der kürzlich erschienene Artikel über die Vollkommenheit zwingt mich, euch zu bitten, mich von der Versandliste zu streichen.

Weil ihr „vollkommene“ Leute

seid und keinen Bedarf an einem Fürsprecher noch einem Mittler habt, weil ihr Römer 7 aus dem geweihten Text herausgeschrieben habt und des Herrn Gebet „Vergib uns unsere Schuld“ nicht betet, fühle ich mich sehr unwohl in eurer Gegenwart.  
Kenneth Orr  
Idaho, USA

## Hungrig nach Wahrheit

Ich bin ein nach Wahrheit hungerner Christ und habe mich gefragt, was ihr über den Sabbat glaubt und habe auch etwas gehört, was ihr über das Zungenreden lehrt, aber kann mich nicht erinnern wie es ausgelegt wurde. Ich las euren Artikel über Scheidung und Wiederverheiratung und war ermutigt. Dies ist ein Thema in dem ich anhaltend den Herrn gesucht habe, und je mehr ich suche desto mehr bin ich überzeugt, dass es so ist wie ihr es erklärt habt.  
Webseite

## Verwirrung falscher Religion

Gott sei Dank – es gibt noch jemanden, der die Wahrheit rückhaltlos predigt. Gott hat ein heiliges Volk, sogar in dieser lauwarmen Zeit.

Ehre sei Seinem Namen, ich bin dem Schmutz der Welt und der Verwirrung der falschen Religion entflohen! Während die Welt voller Trennung und Kompromisse ist, marschieren Gottes treue Kinder siegreich umher. Ich bin so froh, ein Teil davon zu sein!  
Schw. Crystal Keim  
Ohio, USA

## Die Stimme des Hirten

Preist den Herrn, liebe Geschwister! Ich bin glücklich in Jesus, meinem Erlöser, denn ich weiß, Er hat mich erlöst. Meine Sünden waren karmesinrot, mein Herz war beschmutzt – Er wusch mich so weiß wie Schnee.

Ich danke dem Herrn, dass Er mich befreit und mir ein neues Herz gegeben hat. Halleluja, wie herrlich Sein Eigen zu sein!

Gott sei gelobt für Seine unaussprechliche Gabe (Seinen Sohn), der uns von der Sklaverei befreit hat und uns gesegnet hat mit Seinem grenzenlosen Reichtum der Gnade. Welcheine

Gabe hat der Herr uns durch Seinen Sohn verliehen, dass wir alle durch den Geist zum Vater Zutritt haben können – Zutritt zur Vergebung, zur Heiligung, zur Einheit des Wortes Gottes.

Gott sei Dank für die eine Tür, die inmitten der Dunkelheit zum Licht führt und uns von Dieben und Mördern (falschen Hirten und Lehrern) befreit. Man kann Seine Stimme in dieser einen Herde hören. Jesus ruft mit einer Stimme Seine Schafe zu der einen Herde. Wer ist im Stande diese klare, deutliche Stimme zu hören? Alle Seine Schafe! (Joh 10:16). Sie werden der Stimme eines Fremden nicht folgen, sondern vielmehr vor ihr fliehen.

Was ist die Stimme eines Fremden? Das Predigen von Lehren wie „Man muss sündigen; Das Reich Gottes wird noch kommen; Richtet nicht; Tue du, was dir gefällt, ich tue, was mir gefällt, und alles ist gut; Ich glaube anders als du, aber lass uns einander einfach lieben!“ Das ist die Stimme eines Fremden. Ich bin froh, die wahre Stimme gehört zu haben, die mich zu grünen Weiden führt. „*Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, so wird er errettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.*“ – volle Erlösung, Heiligung und Einheit.

Gott sei Dank für die eine klare Stimme, die uns zu der einen Tür und dem schmalen Weg führt, der uns zu der wahren Gemeinde bringt. Diese Tür ist so schmal, dass jede eigene und babylonische Art abgeschnitten werden muss. Gott sei Dank für das Schwert, das alles Falsche an mir abschneidet.

Br. Abram Redecop  
Durango, Mexiko

## Wollen zusammenarbeiten

Einen Gruß in Jesu Namen aus Yangon, Myanmar. Ich hoffe, dass es euch und eurem Werk gut geht. Durch die Gnade Gottes geht es unserer Familie und dem Werk hier gut.

Vielen Dank für DIE EVANGELIUMS POSAUNE. Sie ist uns in unserem persönlichen Leben und im Dienst hier bereits zum großen Segen geworden. Danke, dass ihr um unseres Herrn Jesu Christi willen der ganzen Welt dient. Gerne wollen wir mit eurer Mission in Myanmar zusammenarbeiten. Bitte schickt uns wieder mehr von eurer Literatur. Danke. Gott segne euch.  
Br. H. Ling  
Myanmar

# OBERFLÄCHLICHE Altararbeiter

E. Shelhamer

Sie „heilen oberflächlich“ und das Ergebnis davon sind viele reformierte Sünder, die Religion und Heiligkeit bekennen, welche aber weltlich und kraftlos sind und nichts von der Kreuzigung, Reinigung oder Auferstehungsherrlichkeit wissen.

*„Und den Bruch der Tochter meines Volkes heilen sie oberflächlich, indem sie sagen: Friede, Friede! - und da ist doch kein Friede.“ (Jer 8:11).*

Es ist erstaunlich, wie manche Heiligkeitsprediger gut und gezielt predigen können und dann ihre Arbeit zunichte machen, indem sie oberflächliche Altar- und Seelenarbeit betreiben. Sie scheitern an einem entscheidenden Punkt. Sie „heilen oberflächlich“ und das Ergebnis davon sind viele reformierte Sünder, die Religion und Heiligkeit bekennen, welche aber weltlich und kraftlos sind und nichts von der Kreuzigung, Reinigung oder Auferstehungsherrlichkeit wissen.

Solange Prediger und Arbeiter am Evangelium nicht unterscheiden können zwischen dem Geist, welcher suchende Seelen ermutigt und demselben Geist, welcher in ihr Herz kommt, um ein klares, unverfälschtes und von Gott angenommenes Zeugnis zu bringen, solange werden sie oberflächliche Altararbeit verrichten. Aufgrund von unweisem Handeln erhalten tausende von Seelen nicht das Zeugnis des Geistes und das führt dazu, dass es so viele öde, freudlose Bekenner der Religion gibt.

In neun von zehn Fällen muss der Suchende noch Unrecht wiedergutmachen, hängt an manchen Götzen oder hartnäckigen Sünden oder rebelliert in anderen Gebieten. Selbst wenn er sagt, dass er sich fügt und in jeder Hinsicht ergeben ist, so ist die Tatsache allein, dass Gott Sein Siegel nicht darauf gesetzt hat, Beweis genug, dass sein Herz „trügerisch ist, mehr als alles und unheilbar“. Deshalb sollten Seelen nicht mit einem „Glaube nur, glaube“ bedrängt werden, ohne zuvor die Sünden zu bekennen und zu bereuen.

Wie können sie glauben, bevor sie die Bedingungen des Glaubens erfüllen? Wenn Seelen sich durchbeten, wird der Heilige Geist sie Schritt für Schritt zum herrlichen Sieg führen.

Auch wenn es keine bestimmten zeitlichen Richtlinien gibt, so ist es dennoch unvernünftig anzunehmen, dass jede Person, die der Aufforderung folgt und zum Gebet nach

vorne geht, unbedingt gleich beim ersten Mal erlangen muss, was sie sucht.

Es ist wahr, Gott kann in einem Augenblick erretten und heiligen, aber die suchende Seele muss dann auch den entsprechenden Glauben erlangt haben. Jede Seele muss erst an ihre eigene Grenze gekommen sein, bevor sie Gott findet. Gewiss erreichen manche Seelen den Sieg schneller als andere, aber dies liegt in der Regel daran, dass solche Seelen bereitwilliger die Bedingungen des Glaubens erfüllen und sich besser fügen und völliger übergeben können. Fletcher sagte hierzu: „Je tiefer die Buße, umso gewisser und anhaltender der Sieg.“

Dasselbe Prinzip kann bei denen angewandt werden, die nach Reinheit des Herzens trachten. Es ist irreführend und unbiblich zu behaupten, dass Seelen, die vorher nicht schon nach Herzensreinheit gelehrt haben, nach einer Versammlung aufstehen und diese Erfahrung in wenigen Minuten suchen und erlangen können. Wesley lehrte, dass es notwendig ist, die „Grundlage des Herzens, die Tiefen des Stolzes, des Eigenwillens und der Hölle“ zu erkennen. Adam Clarke sagte: „Wenige sind von allen Sünden gereinigt und geheiligt, weil sie ihre eigenen Wunden und Krankheiten ihres Herzens nicht fühlen und bekennen.“

Nun stellen wir uns die Frage, wie eine Seele, welche die Grundlage ihres Herzens noch nicht erkannt hat, solch eine Erfahrung bei einem einzigen Altarbesuch erlangen kann. Es ist widersprüchlich und unvernünftig. Gewiss ist Gott im Stande und Er tut Seinen Teil in einem Augenblick, indem Er Sein Blut anwendet und dem „alten Menschen“ den Todesstoß gibt. Dies geschieht allerdings erst, wenn die Bedingungen für den entsprechenden Glauben erfüllt sind. Es ist sowohl irreführend als auch unbiblich, Seelen zu ermutigen, diesen Glauben zu praktizieren, bevor sie ihre Fleischlichkeit bekannt haben.

Schmerzerfüllt haben wir mit angeschaut, wie Altararbeiter einen armen Suchenden (entgegen seinem eigenen besseren Wissen) genötigt haben, darauf zu beharren, dass das Werk geschehen ist. Und um die Lüge dann noch zu festigen wurde ihm geheißen, niemals zu zweifeln oder sich zu sehr auf Gefühle zu verlassen. Er wird gezwungen, es „im Glauben zu erfassen“ und zu sagen, dass das Werk geschehen ist, und das Zeugnis und die Gefühle würden später noch kommen.

Wird der Suchende dann wunderbar gesegnet, bestätigt sich somit der Glaube aller, dass hier ein klarer Fall von Heiligung vorliegt. Die Neigungen und Rührungen aller sind dann dem Suchenden gegenüber so zugunsten, dass man jeden Scharfsichtigen, der nicht in den allgemeinen Jubelruf mit einstimmen



## Der Pfad des GEBETS

„Deine Spuren triefen von Fett.“ (Ps 65:12).

Es gibt viele „*Pfade des Herrn*“, die „*von Fett triefen*“, aber ein ganz besonderer ist der Pfad des Gebets.

Kein Gläubiger, der viel im Kämmerlein verweilt, wird rufen müssen: „*Ich vergehe, ich vergehe, wehe mir!*“ Verhungerte Seelen leben weit entfernt vom Gnadenthron und werden wie die ausgetrockneten Felder in Zeiten der Dürre. Beharrlichkeit Gott gegenüber in ringendem Gebet macht den Glaubenden gewiss stark – ja, sogar glücklich.

Der Ort, welcher der Himmelspforte am nächsten liegt, ist der Thron der himmlischen Gnade. Sei viel allein, und du wirst viel Gewissheit und Zuversicht bekommen; sei wenig allein mit Jesus, und deine Religion wird nicht vor göttlicher Freude übersprudeln, sondern oberflächlich und voller Zweifel und Ängste sein.

Sorge dafür, lieber Leser, dass du oft in persönlicher Andacht verweilst, weil der Pfad des Gebets, welcher die Seelen bereichert, für den schwächsten Heiligen offen steht. Keine hohen Kenntnisse sind erforderlich. Du wirst nicht zum Gebet eingeladen, weil du ein *fortgeschrittener* Heiliger bist; dir wird freier Zutritt gewährt, weil du ein *Heiliger* bist.

Sei viel auf deinen Knien, denn so betete Elia den Regen auf Israels ausgedörrte Felder herab. 📖  
- ausgewählt

## Bete, bete, bete

Ich versuche, mich mehr und mehr dem Gebet zu widmen. Unsere einzige Hoffnung ist in Gott. Ich fühle mit dir und bete für dich und habe eine liebevolle Zuneigung zu dir. Gott bewahre dich vor einem dich hin und her werfenden Teufel. Der Teufel ist uns eine große Hilfe zum Himmel. Je schlimmer die Mittel sind, die er gebraucht, desto besser werden wir vorwärts kommen.

Bete mehr und mehr! Halte dich an die 4:00 Uhr Morgenstunde. Gott wird dafür sein, der Teufel dagegen. Dringe vorwärts! Du kannst niemals zu viel beten. Du könntest aber zu wenig beten.

Der Teufel wird dich versuchen, nach dem gewöhnlichen Standard zu beten, vor dem zu Bett gehen, und ein kurzes Gebet am Morgen. Die Hölle wird voll sein, wenn wir für Gott nicht mehr tun als dieses. Bete, bete, bete, bete immerfort, freue dich allezeit, bete unablässig, sage in allem Dank! 📖

Geschrieben von E.M. Bounds  
an Homer Hodge

kann, sondern stattdessen schmerz erfüllt ist über eine solch oberflächliche Arbeit, als eigensinnig und neidisch abstempelt. Dies nimmt er dann allerdings lieber hin, als ein Mithelfer derer zu sein, die den Bruch der Tochter Zions oberflächlich heilen.

Es gibt einen Grund für all die oberflächliche Arbeit mit Seelen. In der Regel verbreitet und lehrt jeder seine eigene Erfahrung. Zumindest geht er nicht höher oder tiefer als er selbst gegangen ist. Wenn ein Mensch selbst

keine gründliche Erfahrung gemacht hat, dann macht es nichts aus, wie radikal er in seinem Lehren und Praktizieren ist; sein Mangel wird in seinem Umgang mit Seelen offenbar werden.

*Tiefe Geistlichkeit wird begleitet von scharfem Urteilsvermögen.* Der beste Beweis dafür, dass Menschen keine Erfahrung der Heiligkeit gemacht haben ist, dass sie nicht im Stande sind, Oberflächlichkeit und mangelnde Kraft aufzudecken, wo immer sie sich auch offenbaren mögen.

Fleischlichkeit macht blind und lässt ihre Untergebenen „wie gewöhnliche Menschen“ erscheinen.

Nicht dass wir über jemandes Erfahrungen Gericht üben und Mängel suchen sollten. Nein! Die vollkommene Liebe wird das Beste in jeder Person erhoffen. Auf der anderen Seite aber wird sie ihren Besitzer befähigen, alles was mit Fleischlichkeit behaftet ist, augenblicklich aufzudecken, sei es im Gebet, im Zeugnis, in einer Predigt oder im Gespräch. 📖  
- gekürzt



Erde vergrub.“

Diese Experten machen deutlich, dass es unter den Menschen des Altertums tatsächlich zwei Arten von Wein gab, den gegärten und den ungegärten.

## Gärung

Die Gesetze der Gärung sind feste Gesetze, die immer in derselben Weise ablaufen und immer und überall dieselben Bedingungen erfordern. In Lardners Enzyklopädie heißt es:

„1. Es muss Saccharinsubstanz (Zucker) und Gluten (Hefe) vorhanden sein.

2. Die Temperatur sollte weder unter 10°C noch über 23°C betragen.

3. Der Saft muss eine gewisse Konsistenz haben. Dicker Sirup *wird keine weinartige Gärung durchlaufen*. Zu viel Zucker ist für den Prozess ungünstig, und auf der anderen Seite, zu wenig Zucker, oder aber zu viel Wasser, ergibt einen zu geringen Anteil an Saccharin, um einen haltbaren Likör zu produzieren. Auf Grund des geringen alkoholischen Prozentsatzes wird die weinartige Gärung mit großer Wahrscheinlichkeit zu Essig werden.

4. Die Menge an Hefe oder Ferment muss auch gut abgestimmt sein. Zu viel oder zu wenig wird die Gärung erschweren und verhindern.“

Andere bestätigen diese Aussagen. Die unentbehrlichen Bedingungen für die weinartige Gärung sind die richtigen Anteile an Zucker, Hefe und Wasser bei einer Lufttemperatur von 10°C bis 23°C.

Folglich sehen wir, dass der Prozess der Gärung kein natürlicher ist. Chaptal, der bedeutende französische Chemiker, sagt: „Die Natur formt nie spirituose Liköre; sie lässt die Traube am Ast verrotten; aber es ist die [menschliche] Kunstfertigkeit, die den Saft in (alkoholischen) Wein umwandelt.“

## Aufbewahrte Früchte

[Bevor es die Tiefkühlung gab]

Da Trauben und andere Früchte ein sehr wichtiger Bestandteil der Nahrung der Menschen im Altertum waren, erfanden sie gezwungenermaßen

Methoden, um sie länger frisch zu erhalten. Josephus, der Historiker des ersten Jahrhunderts, erwähnt in „Der jüdische Krieg“, Buch VII, Kap. VIII, Herodes Festung in Israel, genannt Masada: „Hier war Korn in großen Mengen gelagert, genug, um einer Armee das Überleben für eine lange Zeit möglich zu machen. Ebenso gab es Wein und Öl im Übermaß, mit allen Arten von Gewürzen, Gemüse und hundertweise Datteln. Diese Produkte waren frisch und völlig ausgereift, und in keiner Weise minderwertiger als solche Früchte, die frisch eingekellert wurden, obwohl sie dort nahezu ein Jahrhundert eingelagert waren.“

In einer Fußnote sagt William Whiston, der Übersetzer: „Pliny (27-79 n. Chr.) und andere bestätigen dieses seltsame Paradox, dass Lebensmittelvorräte, aufbewahrt gegen Belagerungen, 104 Jahre lang haltbar geblieben sein sollen, wie auch Spanheim über diesen Ort schreibt.“

Swinburn sagt: „Auch in Spanien kennt man das Geheimnis für die unversehrte und saftige Erhaltung der Trauben von einer Ernte zur nächsten.“

E.C. Delevon berichtet, nachdem er in Florenz, Italien war: „Signor Pippine, einer der größten Weinhersteller, erzählte mir, dass er im Augenblick für den persönlichen Bedarf genug Trauben in seinem Lagerhaus habe, um noch vor der nächsten Ernte 100 Gallonen Wein herstellen zu können. Die Trauben stünden zu jeder Jahreszeit zur Verfügung, um eine beliebige Menge herzustellen. Nichts stünde im Wege, um die Rebenfrucht in Weinländern zu jeder Zeit frei von der Gärung aufzubewahren. Daraufhin wurde ein großer Korb Trauben zu meiner Unterkunft gebracht, die so köstlich waren und so frisch aussahen, als ob sie erst vor kurzem von der Rebe abgenommen wären, obwohl sie schon vor Monaten gelesen wurden.“

## Gärung verhindert

Professor Donovan erwähnt in seinem Schriftstück über häusliche Wirtschaft drei Methoden, durch die man jegliche Gärung verhindern kann:

„1. Traubensaft wird nicht gären, wenn er von jeglicher Luftzufuhr abgeschlossen wird.

2. Der Saft kann eingekocht werden, wobei das Wasser verdunstet. Die Substanz wird dann zu einem Sirup, der, wenn er sehr dickflüssig ist,

nicht gären wird.

3. Die Herstellung von Alkohol wird unmöglich sein, wenn der Saft gefiltert und ihm somit sein Gluten oder seine Hefe entzogen sind.“ – Anti-Bacchus.

Ebenso wird der Saft, wenn er unter 7°C gehalten wird (entweder im Wasser oder unter der Erde), nicht gären.

Vier Methoden wurden von den Menschen im Altertum verwendet, um ihren neuen Wein von der Gärung abzuhalten:

## Kochen und Eindicken

Bei diesem Vorgang wird das Wasser verdunstet, wodurch ein solch großer Anteil an Zucker übrig bleibt, dass die Gärung verhindert wird. „Durch Kochen verliert der Saft der reichhaltigsten Traube all seine Eignung für die Gärung und kann anschließend jahrelang, ohne sich weiter zu verändern, aufbewahrt werden.“ – Elemente der Chemie, Herman Boerhave.

Liebig sagt: „Das natürliche Gesetz, welches organische Substanzen dazu bringt, in einen Zustand des Verfalls überzugehen, wird in allen Fällen durch das Erhitzen bis zum Siedepunkt vernichtet.“ Der Traubensaft siedet bei 100°C; Alkohol aber verdunstet bereits bei 77°C, was 23 Grad unter dem Siedepunkt ist. Wenn dann also etwaiger Anteil an Alkohol in dem Saft war, würde dieser Vorgang ihn austreiben. Auch all die Hefe, welche die Gärung verursachen würde, wird durch das Kochen vernichtet. Der offensichtliche Zweck vom Kochen des Saftes war also, ihn süß und tauglich zu erhalten für den Gebrauch während des Jahres. Das Kochen dauerte mehrere Stunden an, bis ¼ oder sogar die Hälfte des Wassers verdampft war. Später, wenn der Wirt dann neuen Wein servieren wollte, wurde dem Sirup wieder Wasser beigemischt.

Manche der berühmten Opimian Weine, von Pliny erwähnt, hatten zwei Jahrhunderte nach ihrer Herstellung die Konsistenz von Honig. Professor Donovan sagt: „Um ihre Weine in jenen Zeitaltern zu erhalten, konzentrierten die Römer den Most oder den Traubensaft, aus dem sie gemacht waren, durch Verdunstung, entweder selbsttätig an der Luft oder über einem Feuer, und das so lange, bis sie sich als dick oder sirupartig erwiesen.“

Horaz, 65 v. Chr. geboren, sagt: „Es gibt keinen süßeren Wein zum Trinken als Lesopian. Er ist wie Nektar und

gleicht Ambrosia mehr als Wein. Er ist vollkommen harmlos und wird keinen Rausch verursachen.“ – Anti-Bacchus.

„Die Mishna sagt aus, dass die Juden die Gewohnheit hatten, gekochten Wein zu gebrauchen.“ – Kitto, Band II.

W.C. Brown, der zwischen 1792 und 1798 viel in Afrika, Ägypten und Syrien umhergereist ist, stellte fest: „Die meisten syrischen Weine werden sofort, nachdem sie von der Traube gepresst worden sind, durch Kochen zubereitet, bis die Menge beträchtlich herabgesetzt ist. Dann werden sie in Krüge oder große Flaschen abgefüllt und für den Gebrauch aufbewahrt.“ Er fügt hinzu: „Es gibt Grund zu glauben, dass diese Methode des Kochens eine allgemeine Sitte unter den Menschen des Altertums war.“

„Es ist zu beobachten, dass süße Säfte, die zu einer dicken Konsistenz eingekocht wurden, nicht nur in dem Zustand nicht gären, sondern auch dann nicht leicht zum Gären zu bringen sind, wenn man sie wieder mit der Menge an Wasser verdünnt, die sie während der Verdunstung verloren hatten.“ – Dr. med. Caspar Neuman, Professor der Chemie.

### **Filtrierung**

Durch Filtrierung wird das Gluten oder die Hefe von dem Saft der Traube getrennt. Während der Saft durch die filtrierenden Gerätschaften fließt, bleibt das Gluten zurück. Durch diese Trennung ist die nötige Bedingung für die Gärung zerstört. Wenn die altertümlichen Schreiber von der Entfernung des „vim, vi, vires“ sprachen (das ist die Potenz oder fermentierbare Wirkung des Weines), gebrauchten sie folgende starken Worte: eunuchrum, castatum, effaeminatum – so drückten sie die Vollständigkeit des Vorgangs aus, durch den jegliche Gärung zerstört wurde. Plutarch, 60 n. Chr. geboren, sagt in seinem Symposium: „Wein wird als alt oder kraftlos in seiner Wirkung angesehen, wenn er häufig gefiltert wird. Die Kraft oder den Geist so ausgeschlossen, reizt der Wein weder das Gehirn noch verseucht er den Verstand und die Leidenschaft, und ist somit viel angenehmer zum Trinken.“

Wiederum sagt Pliny: „Weine wurden durch das Filtern als alt und kastriert, oder all ihrer Kraft entzogen, angesehen.“

Kapitän Treat schrieb 1845: „Als ich an der Südküste Italiens war, er-

kündigte ich mich speziell nach den geläufigsten Weinen und fand heraus, dass diejenigen, die als die Besten eingestuft wurden, die süßen und nicht berauschenden waren. Am häufigsten findet man in Sizilien den gekochten Traubensaft. Die Kalabrier bewahren ihre berauschenden und nicht berauschenden Weine getrennt voneinander auf. Durch Nachforschen fand ich heraus, dass unfermentierte Weine die höchste Wertschätzung hatten. Diese Weine wurden mit Wasser verdünnt getrunken. Große Mühe wurde in der Weinlesezeit an den Tag gelegt, um einen guten Bestand davon beiseitezulegen. Der Traubensaft wurde zwei oder dreimal gefiltert und dann in Flaschen abgefüllt, mancher wurde in Fässer gefüllt und unter der Erde vergraben, anderer im Wasser aufbewahrt (um die Gärung zu verhindern).“ – Dr. Lees Werke, Band II.

### **Absetzen**

[Bedeutet: Auf den Boden sinken oder fallen; sich setzen]

Das Gluten kann durch das Absetzen so wirksam von dem Saft getrennt werden, dass die Gärung verhindert wird. Das Gluten, das schwerer ist als der Saft, wird sich durch sein eigenes Gewicht auf dem Boden absetzen, wenn der Most für eine begrenzte Zeit von der Gärung abgehalten werden kann. Wenn der Saft bei einer Temperatur von unter 7°C gehalten wird, wird er nicht gären. Der kühl gehaltene Saft bringt das Gluten dazu, sich auf dem Boden abzusetzen und der Saft, wenn abgegossen und dadurch befreit von dem Gluten, kann nicht gären.

„Sie tauchen die Fässer sofort, nachdem sie gefüllt sind, ins Wasser, bis der Winter vorbei ist und der Wein die Eigenart erreicht hat, kalt zu sein.“ – Kitto, II, 955; A.-B. 217; Smiths Antiquitäten. Unter 7°C gehalten, hat sich das Gluten auf dem Boden abgesetzt und somit wurde die Gärung verhindert.

Columella gibt folgende Anweisung: „Damit dein Most immer die ursprüngliche Süße beibehält, gehe folgendermaßen vor: Bevor du mit dem Pressen der Frucht beginnst, nimm den Most, der bereits von den Trauben geflossen ist, gieße ihn in eine neue Amphore [Gefäß], verschließe sie und beschmiere sie sehr vorsichtig mit Pech, damit kein Wasser eintritt; dann tauche sie in eine Zisterne oder in

einen Teich von reinem, kaltem Wasser und lass nicht zu, dass ein Teil der Amphore über dem Wasser bleibt. Nimm sie nach 40 Tagen heraus und er wird ein Jahr lang süß bleiben.“ Ohne Zweifel folgerte er, dass der reine Wein von dem Gluten, das sich auf dem Boden abgesetzt hatte, abgegossen werden sollte. Dieser Wein würde wiederum bis zum Gebrauch luftdicht verschlossen werden und kühl im Boden oder im Wasser aufbewahrt werden. Die Menschen des Altertums hatten unterirdische Keller, wo ihre Weine und andere Lebensmittel aufbewahrt wurden.

### **Ausräucherung**

Dr. Ure stellt fest, dass die Gärung durch die Verwendung oder Beimischung von schwefelhaltigen Substanzen angehalten werden kann. Adams sagt in seinen Römischen Antiquitäten, indem er sich auf Pliny und andere stützt: „Die Römer räucherten ihre Weine mit den Schwefeldämpfen aus; ebenso mischten sie dem Most (dem frisch gepressten Saft) Eidotter und andere schwefelhaltige Substanzen bei.“

In all diesen Auszügen nennen die Schreiber den Traubensaft *Wein*, ob gekocht, gefiltert, abgesetzt oder ausgeräuchert.

### **Wein mit Wasser**

Es gibt eine Fülle von Beweisen, dass die Menschen der Antike ihre Weine mit Wasser mischten. Nicht weil sie so stark alkoholisch waren, sodass sie abgeschwächt werden mussten, sondern weil sie reichhaltige Sirupe waren. Sie mussten mit Wasser verdünnt werden, um trinkbar zu sein.

Laut Lightfoot wurde das Passahfest mit nichtalkoholischem Wein, vermischt mit Wasser, gefeiert. Jede Person, Mann, Frau und Kinder tranken vier Becher. Nach der Feier des Passahfestes mit Seinen Jüngern nahm Jesus das Brot und den Wein, der übrig geblieben war, und führte das Abendmahl ein. Wir glauben, dass der Wein hier reichhaltiger Sirup war, der mit Wasser verdünnt wurde. Diese Art von Wein erfüllte alle Ansprüche des Gesetzes, was das Säuern betrifft. Die tatsächliche Bedeutung von „Matsah“ steht laut Dr. F.R. Lees für unfermentierte Dinge. Deshalb bezieht es sich nicht nur auf das Brot.

## Klassifizierung von Weinen

Der aufmerksame Bibelleser wird feststellen, dass in einer Anzahl von Fällen der Wein einfach erwähnt wird, ohne dass seine Wesensart näher beschrieben wird. Er wird eine andere Klasse wahrnehmen, die unmissverständlich das schlechte Wesen des Getränks bezeichnet. Es gibt auch eine dritte Klasse, dessen Wesen deutlich als gut ernannt wird.

### Schlechter Wein

Diese Klasse von Texten bezieht sich auf Weine:

1. als Ursache von Rausch. Dies ist unumstritten.
2. als Ursache von Gewalt und Leid (Spr4:17; 23:29-30).
3. als Ursache von Selbstsicherheit und falscher Religion (Jes 28:7; 56:12; Hab 2:5).
4. die giftig und schädlich sind (Spr 23:31).
5. indem es die verurteilt, die dem Trinken gewidmet sind (Jes 5:22; 1Kor 6:10).
6. als das Sinnbild der Strafe und des ewigen Ruins (Ps 60:3; 75:8; Jes 51:17; Jer 25:15; Offb 14:10; 16:19).

### Guter Wein

Ich wende mich nun zu einer anderen Klasse von Texten, die wohlwollend über einen Wein sprechen, dessen Wesen gut ist und der als Segen empfohlen wird.

1. Er wird am Altar dargebracht, als ein Opfer für Gott (4Mo 18:12; Neh 10:37.39; 13:5.12).
2. Er wird eingeordnet unter den Segnungen, dem Trost, den Notwendigkeiten des Lebens (1Mo 27:28; 5Mo 7:13; 11:14; Jes 65:8; Joe 4:18).
3. Er ist die Verkörperung geistlicher Segnungen (Jes 55:1; Ps 104:15).
4. Er ist das Symbol des Blutes der Sühnung, durch die wir die Vergebung der Sünden und ewige Seligkeit erlangen (Mt 26:26-28; 1Kor 10:16).

An all den Stellen, wo guter Wein genannt wird, ist weder ein Warnhinweis noch Andeutung von Gefahr vorhanden, auch keine Anspielung von Missbilligung, sondern immer von entschiedener Zustimmung.


Wie kühn und stark ist der Kontrast: Der eine die Ursache des Rausches, der Gewalt und des Leids; der andere der Anlass des Trostes und des Friedens. Der eine die Ursache von falscher Religion und Selbstzerstö-

rung; der andere das aufrichtige Opfer der Frömmigkeit auf dem Altar Gottes. Der eine das Symbol des göttlichen Zornes; der andere das Symbol geistlicher Segnungen. Der eine die Verkörperung der ewigen Verdammnis; der andere die Verkörperung der ewigen Erlösung.

„Die Unterscheidung in der Qualität zwischen dem guten und dem schlechten Wein ist so deutlich wie zwischen guten und schlechten Menschen oder guten und schlechten Geistern; auf der einen Seite wird vor ihm ständig wie vor Gift gewarnt, sowohl buchstäblich als auch symbolisch, während er auf der anderen Seite als erfrischend und harmlos empfohlen wird, was bei alkoholischem Wein niemals der Fall ist.“ – Lees Anhang.

Kann es sein, dass diese Segnungen und Flüche sich auf dasselbe Getränk beziehen, und zwar auf einen

berauschenden Likör? Dr. Nott: „Kann eine Sache, in einem Stadium, sowohl gut als auch schlecht sein; ein Symbol des Zorns, und ein Symbol des Erbarmens; eine Sache, nach der man sich ausstreckt, und eine Sache, die gemieden wird? Mit Sicherheit nicht. Ist die Bibel dann in sich selbst unbeständig? Keinesfalls!“

Professor M. Stuart sagt: „Mein endgültiges Fazit lautet wie folgt: Wann immer die Schrift von Wein als einem Trost, einer Segnung oder einem Trankopfer für Gott spricht, und ihn mit Gegenständen wie Getreide und Öl gleichstellt, steht er ausschließlich für den Wein, welcher keinen Alkohol enthielt, der eine schädliche Wirkung haben könnte. Wo immer sie ihn verurteilt und mit Trunkenheit und Feiern verbindet, kann er nur für alkoholischen und berauschen Wein stehen.“ 

## Sieg

Wenn du vergessen, vernachlässigt oder absichtlich missachtet wirst, und du lächelst innerlich, fröhlich in der Verachtung oder dem Übersehensein, weil du dadurch würdig erfunden wirst, mit Christus zu leiden – das ist Sieg.

Wenn deinem Guten böse nachgeredet wird, wenn deine Pläne durchkreuzt werden, dein Geschmack beleidigt wird, dein Rat gering geschätzt wird, deine Meinungen zum Spott gemacht werden und du erträgst es alles geduldig und still – das ist Sieg.


Wenn du zufrieden bist mit jeder Kost, jeder Kleidung, jedem Klima, jeder Gesellschaft, jeder Einsamkeit, ja es wirklich liebst, unbeachtet zu sein – das ist Sieg.

Wenn du nicht bei jeder Unordnung, jeder Unregelmäßigkeit und jeder Unpünktlichkeit aufbrausen musst – das ist Sieg.

Wenn du dich niemals darum sorgst, in der Unterhaltung nicht genannt zu werden oder deine eigenen guten Werke gelobt zu hören; wenn du es wirklich liebst, unerkannt zu sein – das ist Sieg.

Wenn du, gleich Paulus, alle deine Leiden auf Jesus werfen kannst und sie dir ein Mittel werden, durch welches du Seine Überwindungsgnade erfährst, und aus ergebenem Herzen sagen kannst: „*Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen*“ – das ist Sieg.

Wenn dir Tod und Leben durch Christus gleich geworden sind, und du, wenn es Sein Wille ist, fürs eine wie fürs andere bereit bist – das ist Sieg; durch ihn darfst du sagen: „*So [wird] auch jetzt Christus an meinem Leib groß gemacht, sei es durch Leben oder durch Tod.*“ (Phil 1:20). „*Verschlungen ist der Tod in Sieg.*“ (1Kor 15:54).

Der vollkommene Sieg ist, den Herrn Jesus Christus anzuziehen, und so über das eigene Ich zu triumphieren (Röm 13:14). Dann können wir mit dem Apostel Paulus einstimmen: „*Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.*“ (Röm 8:37).  - C.E. Orr

## Versammlungsberichte

### Greenville, OH, USA

„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus.“

Wir danken dem Herrn für die wunderbaren Segnungen, die wir in den diesjährigen Februar-Versammlungen empfangen haben, welche vom 3. bis 10. Februar in Greenville, OH gehalten wurden. Ein Segen war es, Br. Daniel Layne als einen Diener unter uns zu haben, der, mit der Hilfe des Herrn, das Wort mit viel Kraft und Salbung verkündigte. Am allerwichtigsten war uns allerdings, dass der Heilige Geist in den Versammlungen unter uns war. Die Gottesdienste wurden mit über 600 Heiligen von verschiedenen Ortsgemeinden aus den Vereinigten Staaten und Kanada gut besucht. Viele Besucher kamen zu den Gottesdiensten.

Der Herr wirkte mächtig durch Botschaften und Lieder. Viele Seelen erhielten die ersehnte Hilfe vom Herrn, während sie an der Gebetsbank beteten. Br. Layne predigte verschiedene Botschaften, sich erstreckend von „Die Fülle“, bis zum „Urteilsvermögen“. Wir wurden auch durch eine Reihe von Studien über die Gleichnisse aus Matthäus 13 gesegnet.

Während diesen Versammlungen konnte viel gelernt werden und unsere Seelen wurden sehr ermutigt. Wir vertrauen, dass alle Anwesenden dem Herrn erlauben würden, ihnen nachzugehen und an ihren Herzen zu arbeiten. Die Zeit ist kurz und der Herr kommt bald zurück.

Möge der Herr die Saat bewässern, die während diesen Versammlungen ausgesät wurde, den Teufel in seine Grenzen weisen, wenn er versucht zu hindern, und die Heiligen ermutigen voranzudringen.

Br. Randy Hargrave

### Paraguay

Wir sind dankbar für eine vor kurzem gemachte Missionsreise nach Paraguay. Br. Isaac Thiessen, Br. Jacob Braun und ich selbst empfanden eine Bürde, nach aufrichtigen Seelen in diesem Teil der Welt zu suchen. Unser

Wunsch war, ihnen die frohe Botschaft dessen zu bringen, was Gott in dieser letzten Zeit tut. Bereits vor der Reise waren einige Kontakte geknüpft worden, als einige Menschen aus Paraguay die Versammlungen der Heiligen in Manitoba (Kanada) besucht hatten.

Während unseres Aufenthalts besuchten wir zwei Kolonien: die Rio Verde Kolonie und die Durango Kolonie. An beiden Orten bat man uns zu predigen und wir konnten so manches Heim besuchen. Weitere potenzielle Kontakte wurden geknüpft.

Es ist unser ernstes Verlangen, dass der Herr den ausgesäten Samen segnet und jeder aufrichtigen Seele in dieser Gegend hilft, sich mit nichts anderem als der reinen Wahrheit zufriedener zu geben. Wie an jedem anderen Ort ist auch hier falsche Religion zu finden, die viele verführt. Bitte betet für Paraguay.

Br. Heinrich Hildebrandt

### Kalifornien, USA

„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“ (Heb 4:12).

Wieder einmal trafen sich die Heiligen in Kalifornien zur jährlichen Versammlung vom 31. März bis zum 6. April. Wir danken dem Herrn für die Art und Weise, wie das Wort Gottes vom Rednerpult zu uns durchdrang, um uns zu unterweisen und den Feind der Seelen zu enttarnen.

Die Versammlungen waren durch reichlich gesegnete Predigten, Siegesrufe und viel Frohlocken während den Gesanggottesdiensten gekennzeichnet. Heilige gingen durch die Gänge und weinten, während Gott Ströme der Herrlichkeit auf Seine vertrauenden Kinder niederfallen ließ.

Wir hatten um ein geistliches Erdbeben gebetet und niemand ist enttäuscht worden. Wir wurden vor den Tücken des Feindes durch falsche Propheten, die in diesen letzten Tagen einen tödlichen, zauberhaften Bann auf die Menschheit ausübten, gewarnt. Unsere Herzen wurden herausgefor-

## Kontaktadressen

### Deutschland

Heilbronn, Baden-Württemberg  
Br. Rudolf Becker  
(06264)92 88 24

Pforzheim, Baden-Württemberg  
Br. Viktor Dietrich  
(07232)66 12

Gifhorn, Niedersachsen  
Br. Alexander Kähm  
(05372)67 66

Herford, Nordrhein-Westfalen  
Br. Waldemar Scheling  
(05223)4 23 88

### Manitoba, Kanada

Geschw. Wieler  
(204) 320-9091

### Ontario, Kanada

Br. Heinrich Hildebrandt  
(519)765-2331

### Chihuahua, Mexiko

Br. Bernhard Dyck  
(625)584-1250

### Durango, Mexiko

Br. Isaac Thiessen  
(677)879-4572

### Kalifornien, USA

Br. Daniel Layne  
(909)985-5759

dert, große Dinge von einem allmächtigen Gott zu erbeten, und Ihn mit unserer eigenen kurzsichtigen Denkweise nicht in Schranken zu weisen. Der Heilige Geist verkündigte Seinem erwartungsvollen Volk, dass uns die Verbreitung des Evangeliums anvertraut worden ist und wir uns in den Riss für eine verlorene und sterbende Welt stellen müssen. Gott sei Dank für eine triumphierende Gemeinde, die Seinen Willen erfüllen kann!

Es kamen Heilige von vielen Orten, einschließlich Deutschland, Mexiko, Kanada und verschiedenen Staaten der USA. Elf folgten dem Herrn in der Taufe, wobei manche von ihnen unter Tränen über ihre Befreiung von dieser gegenwärtigen, bösen Welt zeugten.

Zum ersten Mal wurden unsere

Abendgottesdienste von der GOSPEL TRUMPET RADIOSTATION übertragen. Es begeistert unsere Seelen, wenn wir sehen, wie Gott arbeitet und das Evangelium in verschiedenster Weise verbreitet. Mögen wir alle, indem wir uns dem Ende der Zeit nahen, eifrig im Werk des Vaters erfunden werden.

Eure für den einen Leib,  
Schw. Diana Kissling

### **Bad Fr'hall, Deutschland**

Zurückblickend auf die Frühjahrsversammlungen, die der Herr uns aufs Neue in der Woche vom 21. bis 30. März in Bad Friedrichshall geschenkt hat, können wir mit dankbarem Herzen sagen, dass der Herr nicht müde geworden ist, Sein Volk auf eine wunderbare Weise wiederherzustellen und auf das baldige Wiederkommen Seines Sohnes vorzubereiten. Es war wunderbar, den Herrn zusammen mit den Heiligen aus den USA, Kanada, Mexiko, Griechenland und den verschiedenen Teilen Deutschlands im Geist und in der Wahrheit anzubeten.

Gott segnete die Brüder Daniel Layne, Ray Tinsman, Randall Hargrave, Heinrich und Peter Hildebrandt so wie Schwester Trudy Wiebe, die uns das unverfälschte Wort Gottes in aller Freimütigkeit und Entschiedenheit verkündeten. Gott sei Dank für eine Predigerschaft, *die getrost ruft, die nicht schont, die ihre Stimme erhebt wie eine Posaune*. Uns wurde wiederum

klar gezeigt was es bedeutet, ein Teil des einen Leibes Gottes zu sein; ja, ein Teil der Gemeinde, die immer noch rein und heilig, ohne Fleck und Tadel, über Sünde, Welt und Teufel steht. Die Heiligen sahen es als ein Vorrecht an, zu einem noch vorsichtigeren Wandel in der Gottesfurcht ermahnt und ermutigt zu werden, und nahmen die Hilfe in Anspruch, die Gott reichlich darbot. Ja, der Geist Gottes hat mächtig an den Herzen der Zuhörer gewirkt und wir fühlen, dass der Herr uns als die Heiligen in Deutschland in einem noch höheren Maße mit dem gesamten Leibe Christi verschmolzen hat. Ihm sei die Ehre!

Wir hatten auch dieses Jahr wieder das Vorrecht, eine Straßenversammlung in der Innenstadt von Heilbronn zu halten. Wir wollen besonders für den ausgestreuten Samen beten, der in die Herzen der Menschen dort auf der Straße, sowie in die der Besucher, die uns während der Woche hindurch besucht haben, gefallen ist. Möge er aufgehen und reichlich Frucht bringen.

Nun, Gott hat sich zu Seinem Volk bekannt, Er hat Seinen Segen mächtig über Zion ausgeschüttet und wir sind voller Vertrauen, dass Er erst angefangen hat und noch viel mehr vorhat, ist Er doch ein Gott, der nicht stehen bleibt, sondern immer vorwärts eilt.

Br. Helmut Schmidt

## **Termine 2008**

### **West Milton, OH, USA**

7. - 15. Juni

### **Steinbach, MB, Kanada**

30. Juni - 6. Juli

### **Chihuahua, Mexiko**

10. - 17. August

### **Durango, Mexiko**

21. - 24. August

### **Aylmer, ON, Kanada**

6. - 12. Oktober

### **Stein a.K., Deutschland**

19. - 26. Oktober

### **Oklahoma City, OK, USA**

24. - 30. November

[www.diegemeindegottes.com](http://www.diegemeindegottes.com)